

ANFRAGE Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) vom 6. Februar 2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	33. Plenarsitzung Gemeinderat 27.03.2012 1031 17 öffentlich
Fahrradfahren ohne Licht		

1. Gibt es seitens der Stadt ein Konzept, künftig stärkere Kontrollen von Fahrradbeleuchtung vorzunehmen, wie schon von der Landesregierung (Innenminister Gall, SPD) empfohlen?
2. Wie möchte die Stadt Karlsruhe dem entgegenwirken, dass viele Radfahrer trotz klarer Vorgabe in der StVO bei schlechtem Wetter, Dämmerung oder Dunkelheit ohne Licht fahren?
3. Welche pädagogische Möglichkeiten sieht die Stadt, diesem Trend der Gleichgültigkeit in dieser Sache entgegenzuwirken?
4. Welche Ordnungsmaßnahmen wären angemessen, ohne dass durch diese Maßnahmen das Fahrradfahren unattraktiv würde?

Begründung:

GfK freut sich über die Entwicklung, dass Radfahren in unserer Stadt sehr attraktiv ist. Karlsruhe ist eine sehr fahrradfahrerfreundliche Stadt und GfK steht zu 100 % hinter dem Ziel, den Fahrradverkehr weiterhin zu fördern und auszubauen. Aber es muss gewährleistet sein, dass sich Unfälle trotz wachsender Radfahrerzahlen nicht häufen. Hier sind die Radfahrer gefragt, ihren Beitrag zu leisten, indem sie durch Licht rechtzeitig erkannt werden können. Dies dient nicht nur ihrer, sondern auch der anderen Verkehrsteilnehmer Sicherheit.

Ein positives Beispiel in dieser Sache bietet Freiburg. Hier wurde ein guter Weg gefunden, die Radfahrer zu nicht nur zu kontrollieren, sondern auch zu sensibilisieren.

Die Lichteinschaltquoten sind darüber hinaus für das Thema Fahrradklima ein wichtiger Aspekt: Die Akzeptanz zwischen den Verkehrsteilnehmern erhöht sich (Kfz-Fahrer und Fußgänger sehen die Radfahrer nicht erst im letzten Moment und sind nicht verärgert). Trotz alledem müssen nach Meinung von GfK Kontrollen und eventuelle Maßnahmen so sensibel eingesetzt werden, dass sich die Radfahrer nicht eingeschränkt fühlen oder verärgert werden und keine Freude mehr am Radfahren haben. Beides ist notwendig: Sicherheit und Fahrspaß.

unterzeichnet von:

Friedemann Kalmbach

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

16. März 2012